

Andacht zum Tag
Samstag, 21. März 2020

Oft gelingt Andacht besser, wenn wir die Worte aussprechen und die Lieder singen oder laut lesen, „langsam, wie in Zeitlupe, die Wörter absuchen - bei den Zeilen verweilen, bis sie etwas in mir auslösen: Liebe, Dankbarkeit, Vertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Herzensfrieden...“ (Zitat Franz Haidinger)

Morgengebet oder Lied

1. Er weckt mich alle Morgen;
er weckt mir selbst das Ohr.
Gott hält sich nicht verborgen,
führt mir den Tag empor,
dass ich mit seinem Worte
begrüß' das neue Licht.
Schon an der Dämmerung Pforte
ist er mir nah und spricht.

2. Er spricht wie an dem Tage,
da er die Welt erschuf.
Da schweigen Angst und Klage;
nichts gilt mehr als sein Ruf!
Das Wort der ewigen Treue,
die Gott uns Menschen schwört,
erfahre ich aufs Neue
so wie ein Jünger hört.
(J. Klepper; Evangelisches Gesangbuch 452)

Nach Psalm 1:

Wenn du dich nicht zu denen hältst, die über Gott lästern oder gemeine und dumme Witze machen, sondern dich freust, dass du getauft bist und Bescheid weißt über das, was Gott Freude macht, dann bist du wie ein schöner Baum, der dicht am Wasser wächst, seine Wurzeln tief in den Boden getrieben hat und herrlich blüht.
(in der Übertragung v. Peter Spangenberg)

Psalm 1:

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!
Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl

Andacht zum Tag
Samstag, 21. März 2020

Losung: Ich will Frieden geben in eurem Lande, dass ihr schlaft und euch niemand aufschrecke. (3. Mose 26,6)

Lehrtext: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren. (Philipper 4,7)

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! (Philipper 4,4-6)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich liebe,	wo man hasst;
dass ich verzeihe,	wo man beleidigt;
dass ich verbinde,	wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage,	wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe,	wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke,	wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde,	wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe,	wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,

nicht, dass ich getröstet werde,	sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,	sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,	sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt,	der empfängt;
wer sich selbst vergisst,	der findet;
wer verzeiht,	dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.	

Vaterunser

Segen: Dazu segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.